

# Mitteilungen Nr. 6 - 2020

## Werte SEMAG-Produzenten

Aufgrund der speziellen Situation haben wir entschieden, den umfangreichen Versand vom Dezember auf November und Dezember aufzuteilen. In der Beilage findet Ihr alle Unterlagen, die bisher erstellt werden konnten. Im Dezember folgen dann die verbleibenden Mitteilungen.

### 1 Getreide

#### 1.1 Abrechnungen

Die Schlussabrechnung ist für alle Arten Wintergetreide mit Ausnahme von Weizen erstellt. Posten, welche die Zertifizierungsnorm bei der Untersuchung (Keimfähigkeit, Reinheit,...) nicht erreicht haben, erhalten wie in den Vorjahren ebenfalls eine Saatgutabrechnung.

Die abgerechneten Verkaufsquoten sind wie folgt:

- Gerste ohne Hybrid, Triticale und Roggen 85 %
- Dinkel sowie BIO-Produktionen; Gerste, Triticale und Dinkel 90 %
- Hybridgerste 100 %

Bei der Analyse der Wirtschaftlichkeit ist eine allfällige Rücknahme vom Trieurabgang zu berücksichtigen.

Die abgerechneten Verkaufsquoten sind insgesamt höher als die tatsächlich erzielten Verkaufsquoten.

Mit Ausnahme von Dinkel sind die Richtpreise von swissgranum bedauerlicherweise bei allen Arten in der BIO-Produktion tiefer als im Vorjahr. Die Richtpreise von swissgranum entsprechen dem Grundpreis im Preisaufbau von Saatgut. Somit ist der Auszahlungspreis bei Gerste und Triticale in der BIO-Produktion tiefer als im Vorjahr.

Die Entschädigungen für Hoflager und Lagerung auf den Wagen sind beigelegt. Beim Hoflager beträgt die Entschädigung 2.00 Fr./dt und bei der Lagerung auf dem Wagen 1.00 Fr./dt

#### 1.2 Atteste Ernte 2020

Die Atteste der Zertifizierungsstelle sind beigelegt. Falls es mehrere Atteste pro Posten gibt (z. B. Keimfähigkeit beim ersten Resultat ungenügend), ist das definitive Attest beigelegt. Saatgetreideposten ohne Attest wurden nicht oder in Mischposten aufbereitet.

Damit die Testergebnisse schnell eintrafen, wurden die Weizen-, Triticale- und Roggenposten gebeizt untersucht. Deshalb ist der Entscheid *anerkannt sofern gebeizt*. Sonst könnte es sein, dass zuerst ungebeizt und dann gebeizt untersucht wird, was die Untersuchungsdauer um 8 Tage verlängert.

### **1.3 Anbau Saatgetreide Frühjahr 2021**

Das Anbauprogramm Sommergetreide ist weitgehend abgeschlossen. Die Anmeldungen der Produzenten entsprechen dem Anbauprogramm der SEMAG.

Wir stellen den Produzenten mit Sommergetreide eine Kopie der Bestellung zu. Diese Flächen gelten als angemeldet. Bitte meldet uns allfällige Änderungen bis am 5. Januar 2021.

## **2 Pflanzkartoffeln**

### **2.1 Anerkannte Flächen 2020**

Die definitiv anerkannte Fläche der SEMAG beträgt 546 Hektaren (Vorjahr 559 ha). Im Virustest wurden leider 10.32 Hektaren abgewiesen. Es wurden 4 Posten Agria mit einer Gesamtfläche von 7.57 Hektaren abgewiesen. Hinzu kommen je ein Posten Celtiane (1.1 ha), Lady Claire (0.55 ha) und Lady Rosetta (1.1 ha). Die Abweisung bei Lady Claire stammt aus einem Importposten, welcher für die Vermehrung in den nächsten Jahren geplant war. Stattdessen schafft dieser Posten nicht einmal die Norm von 10% der Klasse A.

### **2.2 Produktionsmenge 2020**

Die produzierte Menge beträgt 9'380 Tonnen. Die Erträge sind höher als im Vorjahr.

### **2.3 Anbau 2021**

Eigene Vermehrung und Vermehrungsposten der SEMAG:

Die Produzenten können auf 55 % der Fläche eigenes Pflanzgut einsetzen. Dieser Wert ist deutlich tiefer als im mehrjährigen Durchschnitt. Dies ist die Folge der schlechteren Testergebnisse als in den Vorjahren.

Die Arbeit der Mikrovermehrung mit der Verteilung von hohen Stufen erweist sich weiterhin als sehr wertvoll. Es werden 673 Tonnen Vermehrungspflanzgut von einem SEMAG-Produzenten an einen anderen zugeteilt. Bei Agria werden BIO-Posten auch in der Vermehrung von ÖLN-Parzellen eingesetzt.

Die Lieferscheine der Vermehrungsposten sind beigelegt. So könnt Ihr die zugeteilte Menge überprüfen und allfällige Anpassungen der SEMAG mitteilen.

Zukauf und Importposten:

Die SEMAG konnte 48 Tonnen Vermehrung bei anderen Vermehrungsorganisationen in der Schweiz einkaufen. Weiter benötigt die SEMAG 170 Tonnen Pflanzgut für die Vermehrung aus dem Ausland. Die Importmenge verteilt sich auf 13 Sorten.

Die SEMAG verbilligt die Importposten aufgrund der Stückzahl pro 100 kg. Der Produzent bezahlt einen Betrag pro Hektare, welcher auf die bezogene Menge umgerechnet wird. Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Menge auf die geplante Fläche gepflanzt wird. Mit unserem System werden die Pflanzgutkosten pro Hektare trotzdem nicht zu hoch.

Beim Eintreffen der Importposten stellt die Verladestelle die Stückzahl fest und die Mengen können den Produzenten zugeteilt werden. Bei einigen Sorten weichen die Kaliber der Importposten von unseren Kalibern ab. Die Importe werden im März fakturiert.

Die Zuteilungen für den Anbau 2021 sind beigelegt. Es gibt 2 Gruppen:

1) zugeteilte Posten (Vertrag liegt bei)

Das sind alles Verträge mit eigenem Nachbau oder Zuteilung eines Vermehrungspostens aus der Schweiz.

Hier ist der zugeteilte Posten unter Ausgangsposten ersichtlich.

Beispiel: Ein Produzent hat 210 Aren Markies als Vertragsfläche mit der SEMAG. Der Ausgangsposten ist SEM-2003-47920. Das bedeutet, dass der Produzent einen SEMAG-Posten (deshalb SEM-) vom Produzent 2003 erhält. Die Nummer 47920 entspricht der Parzellennummer im Anbau 2020. So ist klar, von welcher Parzelle der zugeteilte Posten stammt. Die Klassenfolge ist (in abnehmender Reihenfolge);

Prebasis: F1, F2, F3, F4

Basis: S, SE1, SE2, SE3, E

Gebrauchspflanzgut: A

2) Importposten und Posten, bei denen der Ausgangsposten in der Datenbank von Agroscope noch nicht erfasst sind (beispielsweise F2-Posten)

Hier kennen wir den Posten noch nicht. Auf dem Formular „Anbaubestätigung“ können die Sorte und die Fläche überprüft werden.

Bitte überprüfen, ob für alle Zuteilungen ein Vertrag oder eine Anbaubestätigung besteht. Beim Abholen des Pflanzguts kann die Postennummer auf dem Vertrag mit den Etiketten an den Paloxen verglichen werden. Für den Anbau im Tunnel haben wir einen separaten Vertrag erstellt. So ist die Fläche ersichtlich.

Der Vertrag muss nicht ausgefüllt werden. Der Vertrag wird im Frühling zur Unterschrift nochmals zugestellt.

## **2.4 Einsatz Parafol 2021**

Die Vorschläge zum Öleinsatz 2021 sind beigelegt. Der Name hat geändert, aber das Produkt ist unverändert. Bitte dem Sekretariat bis Ende November 2020 (058 433 65 80) mitteilen, wenn es Abweichungen zur Zuteilung von Parafol gibt. Das ist vor allem bei Lagermengen der Fall. Die Lagerbestände aus den Vorjahren können eingesetzt werden. Aufgrund der schlechten Testergebnisse 2020 sind alle Sorten zur Ölbehandlung vorgesehen. Das Merkblatt liegt bei und kann auf der Homepage [www.semag.ch](http://www.semag.ch) eingesehen werden. Je nach Witterung kann es Abweichungen zum geplanten Einsatz geben. Neu werden etwa 8 Behandlungen geplant. Die Anbauversuche haben gezeigt, dass der Öleinsatz die beste Wirkung zur Verringerung von Virus hat. Das Virustestergebnis wird mit der regelmässigen Ölbehandlung etwa halbiert. Deshalb wird diese Massnahme weiterhin eingesetzt.

Das Parafol kann wie bisher im März an den Standorten Emmenmatt, Grasswil und Witzwil abgeholt werden oder wird zugeführt. Die SEMAG verbilligt das Öl und kann durch die grossen Einkaufsmengen einen guten Preis aushandeln.

Die Anzahl der Ölbehandlungen wird auf der Abbrennkarte eingetragen.

## **2.5 Eigenbedarf Pflanzkartoffeln**

Die marktfähige Menge muss der SEMAG abgeliefert werden. Nur so kann die SEMAG dem Handel die zugesagten Mengen liefern. Ausnahme ist, wenn vom eigenen Posten im Folgejahr Pflanzgut verwendet werden kann. Für den Anbau von Speise- und Industriekartoffeln darf nur nicht-marktfähiges Pflanzgut verwendet werden (zum Beispiel übergrosse Knollen). Produzenten, die marktfähiges Pflanzgut für den Anbau von Speisekartoffeln zurückhalten möchten, müssen dies der SEMAG bis Mitte November melden. Die Bewilligung wird nach Absprache und gegen die Entschädigung von 3 Fr./a (analog eigene Vermehrung) erteilt.

## **2.6 Umfrage Tunnel**

Die Umfrage zum Material für den Anbau im Tunnel ist beigelegt. Bitte die Rückmeldung bis Mitte November 2020 der SEMAG zustellen.

Die Tunnelfläche wird deutlich ausgedehnt. Dieser Anbau ist weiterhin wichtig für die Wertschöpfung der Produzenten und die Produktion von qualitativ hochwertigen Vermehrungsposten.

## **3 Diverses**

Wir versuchen den SEMAG-Bürobetrieb in den nächsten Wochen trotz Corona möglichst gut aufrecht zu erhalten. Mit der aktuellen EDV ist es nicht möglich, von zu Hause aus mit den Warenwirtschafts- und Buchhaltungsprogrammen zu arbeiten.

In den nächsten Monaten werden wir die EDV erneuern, so dass unsere Arbeitsplätze ab Mai 2021 mobil sein werden.

Eure Anfragen per Mail können wir bereits jetzt rasch beantworten.

Mit freundlichen Grüßen  
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG